

Ertragsrechnung

	2020	2019
ERTRAG	1'607'783.45	1'537'684.70
ERTRÄGE DER ÜBERNACHTUNGEN	297'428.90	414'822.05
OHG 15	219'473.90	193'555.30
OHG (andere)	64'805.00	48'918.00
nicht OHG und ausserkantonale	13'150.00	172'348.75
ERTRÄGE DER SUBVENTIONEN UND SPENDEN	1'183'555.45	1'084'140.65
Subvention Kanton Freiburg	750'000.00	750'000.00
Subvention Stadt Freiburg	12'500.00	12'500.00
Spende der Loterie Romande	280'000.00	280'000.00
Spenden von Gemeinden und Pfarreien	6'958.80	16'733.65
Mitgliederbeiträge und Spenden	9'010.00	7'170.00
Spenden für das Immobilienprojekt	81'472.10	0.00
Verschiedene Spenden	43'614.55	17'737.00
ANDERE ERTRÄGE	126'799.10	38'722.00
Zinsen und andere Erträge	40'536.55	13'403.90
Verbrauch der Reserven	86'262.55	25'318.10
BETRIEBSAUFWAND	1'637'628.10	1'354'590.90
LOHNKOSTEN	1'277'356.30	1'188'132.15
Löhne und Sozialleistungen	1'257'336.60	1'164'819.70
Andere Personal- und Weiterbildungskosten	20'019.70	23'312.45
AUFWAND FRAUENHAUS	145'959.45	161'345.00
Kosten der Räumlichkeiten	77'090.85	81'475.85
Betreuung OHG	50'564.40	64'762.05
Betreuung nicht OHG und spezielle Unterstützung	1'680.00	1'532.00
Kosten für die Klienten	7'144.35	9'236.25
Verwaltungsaufwand	9'479.85	4'338.85
AUFWAND DER OPFERHILFE - BERATUNGSSTELLE	86'866.25	106'462.10
Kosten der Räumlichkeiten	54'131.60	55'491.25
Öffentlichkeitsarbeit	13'412.25	15'723.00
Anderer Verwaltungsaufwand	19'322.40	35'247.85
AMORTISIERUNG	2'250.00	3'680.00
Amortisierung Mobiliar und Installationen	2'250.00	3'680.00
ANDERE AUFWENDUNGEN	125'196.10	74'971.65
Sicherstellung für „Immobilien Projekt“ Reserve	81'472.10	17'000.00
Sicherstellung für Reserve anderer Projekte	43'585.40	57'971.65
Sonstige Aufwendungen	138.60	0.00
RESULTAT	- 29'844.15	3'093.80

Ausblick 2021

Verlagerung von ambulanten Sprechstunden

Um der Nachfrage gerecht zu werden und unsere Leistungen für die gesamte Bevölkerung zugänglicher zu machen, möchten wir im Süden des Kantons ambulante Sprechstunden anbieten. Im Jahr 2021 werden diese Beratungen jeden zweiten Dienstagvormittag im Espace Coworking «The Workhub» in der Rue de Gruyères 106 in Bulle stattfinden. Je nach Bedarf und Ressourcen des Vereins wird dieses Angebot, so hoffen wir, nach und nach erweitert werden.

Ressourcen-Workshops

In einem Kontext großer Verletzlichkeit erlauben die Ressourcen-Workshops das Kind in seiner psychomotorischen und psycho-affektiven Entwicklung zu begleiten. Sowie das Kind als eigenständige Person wertzuschätzen und ihm zu erlauben, seine Emotionen loszulassen. Dem Kind und auch seiner Mutter wird damit ermöglicht die Werte hervorzuheben, welche sie für wichtig halten, und das abzulehnen, was sie nicht akzeptieren. Sie lernen eine Verbindung zum Körper herzustellen und eine symbolische Bewegung als Ausdruck zu entwickeln. Damit sie diese negativen Gefühle nicht in sich behalten und erfahren können, wie man sich langfristig davor schützen kann. Diese Workshops werden ab April 2021 im Rahmen der neuen Empfangsstruktur stattfinden.

Kinderfreundliche Innen- und Außenbereiche

Die neue Kinderbetreuungseinrichtung bietet den Kindern eine stabile Umgebung, in der sie sich sicher fühlen und ihr Selbstvertrauen zurückgewinnen können. Sie sollen geeignete Räume haben, um ihren Platz als Kind einzunehmen und sich auszudrücken und behaupten zu können. Ein Außenspielplatz wird im Frühjahr 2021 dank der Unterstützung großzügiger Spender gebaut.

Austausch mit Fachleuten aus dem perinatalen Bereich und der frühen Kindheit

Das Frauenhaus Freiburg und die Paar- und Familienberatung sind Partner im Rahmen des Kinderbetreuungsprojekts innerhalb des Frauenhauses und möchten sich mit weiteren Fachpersonen (Kinderärzte, Gynäkologen, Hebammen, spezialisierte Dienste, die mit Kleinkindern arbeiten, usw.) austauschen. Um das Wissen über die Folgen von Gewalt in der Partnerschaft und deren Auswirkungen auf die Kinder zusammen zu vertiefen. Damit das Bewusstsein der Erfahrungen und die Bedürfnisse von Kindern sensibilisiert wird, welche in diesem Kontext aufwachsen. Zugleich werden die Eltern in ihren Erziehungskompetenzen unterstützt, welche oft durch die Gewalt untergraben sind.

www.sf-lavi.ch
Postfach 538, 1700 Freiburg
IBAN CH41 0900 0000 1701 0266 6
CCP 17-10866-6
Tel. 026 322 22 02 (7/7)



Solidarité femmes fribourg
Frauenhaus fribourg



Solidarité femmes fribourg
Frauenhaus fribourg
www.sf-lavi.ch

Jahresbericht 2020

Das Wort der Präsidentin

Natürlich gab es auch Angst, Bestürzung und Erstarrung; ein winziger Keim, welcher den Planeten in die Knie zwang. Aber es entstand auch Mut, Zähigkeit, Solidarität, Zuhören, Präsenz, Erfindungsreichtum und die Magie des Lächelns, welches trotz der Masken durch die Augen entgegenkommen konnte. Wir alle wurden unserer gegenseitigen Abhängigkeit bewusst. Wie in einem Labor mussten wir alle mit dem Begriff der Vergänglichkeit lernen zu experimentieren und umzugehen. Ja, schmerzhaft und demütig ist die Menschheit erwacht.

Krisen sind viel aussagekräftigere Indikatoren als herkömmliche Bewertungsinstrumente. Tatsächlich reagierte unser Verein sofort und funktionierte das ganze Jahr 2020 einwandfrei; 7 Tage die Woche und 24 Stunden am Tag. An dieser Stelle möchte ich der Direktorin und allen Mitarbeiterinnen des Vereins meinen herzlichen und bewundernden Dank aussprechen. Für ihre Effizienz und die Fähigkeit, sich ständig an die Anforderungen anzupassen, welche dieser bösartige Infektionserreger mit sich bringt. Innerhalb der vorgeschriebenen Massnahmen flexibel zu bleiben, war zweifelsohne die große Stärke des Frauenhauses. Die Herausforderung war gross, ebenso wie die Notwendigkeit, um jeden Preis den gesunden Menschenverstand und die Ausgeglichenheit jedes Einzelnen zu bewahren, sowohl der Fachleute als auch der Begünstigten. Die wertvolle Unterstützung unserer Mitglieder und der Behörden haben wir sehr geschätzt und es hat uns ermöglicht, die vielen laufenden Projekte weiter fortzusetzen.

Auch dem Vorstand möchte ich herzlich für sein Engagement danken, das weder Zeit noch Bereitschaft scheut, um den reibungslosen Ablauf unseres Vereins zu gewährleisten. Mögen wir aus diesen Ereignissen Weisheit und Einfühlungsvermögen entwickeln, um immer besser auf die Bedürfnisse von Frauen in Not und deren fragilen Situationen zu reagieren.

Brigitte Steinauer, Präsidentin.

Einige Zahlen 2020

Frauenhaus



45 (54)

Frauen



34 (71)

Kinder



388 (426)

Beratungen und Begleitungen

Externe Unterbringungen



2780 (3158)

Übernachtungen



583 (580)

Gewalt in
Paarbeziehungen
oder nach der
Trennung



17 (14)

Frauen



5 (12)

Kinder

Beratungsstelle



800 (723)

Frauen



16 (24)

Kinder und Jugendliche



755 (705)

Anzahl Beratungen

Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf 2019

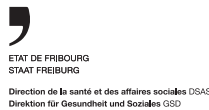
Wir danken

Dem Kanton Freiburg
Der Loterie Romande
Der Stadt Freiburg
Der Glückskette

Den Gemeinden sowie den katholischen und reformierten Kirchgemeinden des Kantons, welche unseren Verein mit Spenden unterstützt haben, sowie während der liturgischen Feiern mit Kollekten Ihre Solidarität zeigten.

Allen Spenderinnen und Spendern, Privaten wie auch Organisationen und Vereinen, welche dem Frauenhaus 2020 eine unentbehrliche finanzielle Unterstützung zukommen ließen.

Das Projekt für eine neue Struktur der Notunterkunft des Frauenhauses hätte ohne die enorme Unterstützung von großzügigen Spendern und Freiwilligen nicht realisiert werden können. Wir möchten uns bei ihnen allen herzlich für Ihre Großzügigkeit und Ihr Engagement bedanken. Besonderen Dank geht an den Kanton Freiburg und insbesondere an die Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD), an die Loterie Romande, an die Stiftung «les Sales moineaux», an das Büro der Zwischenparreilichen Zusammenarbeit der Stadt Freiburg, an IKEA, an das Zentrum Ste-Ursule in Freiburg, an die «Bourgeoisie de Fribourg», an die Gemeinden Bulle und Vuadens, an die Pfarrei Arconciel, an den Verein «Stop Violence» en Gruyère, an «La Bobine», an das IAFOB (Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung), an Herr Alexandre Fasel, an das Architekturbüro Lateltin Monnerat sowie an das «Centre Riesen».



Eckpunkte 2020

Ein Gesetz, das den Schutz der Opfer stärkt

Die Opferhilfe war aktiv in der Arbeitsgruppe, die sich mit der Umsetzung des Bundesgesetzes zur Verbesserung des Schutzes von Gewaltopfern auf kantonaler Ebene eingesetzt hat. Mehrere Maßnahmen zur Verbesserung des Opferschutzes und des Kampfes gegen häusliche Gewalt waren 2020 eingeführt worden. Darunter die elektronische Überwachung im zivilen Bereich, die Verlängerung der Dauer der Räumung der Wohnung und ein Hilfsprogramm für Täter. Die Kommunikation zwischen den Partnern wurde erleichtert und verspricht eine effektive und professionelle Zusammenarbeit zwischen den Partnern vor Ort.

Eine professionelle Telefon-Hotline

Die Telefonnummer **026 322 22 02** ist ganzjährig Tag und Nacht besetzt. Tagsüber beantworten geschulte LAVI-Mitarbeiter Anrufe von Opfern, ihren Familien, Fachleuten und allen, die eine Frage zum Thema, Gewalt gegen Frauen haben oder Hilfe für Opfer von Straftaten (LAVI) brauchen. Nachts und an den Wochenenden leisten die Sozialarbeiterinnen Notfallhilfe und organisieren bei Bedarf eine sichere Aufnahme. Im Jahr 2020 verstärkte das Frauenhaus ihren Nacht- und Wochenenddienst durch die Einrichtung einer professionellen «Mahnwache». Die Sozialarbeiterinnen können jederzeit einen LAVI-Mitarbeiter anrufen, wenn die Situation es erfordert. Unser Wunsch bleibt es, 24Std/24 eine Telefon-Hotline anzubieten (derzeit 7T/7, 18Std/24).

Eine neue Notunterkunft für Frauen und ihre Kinder

Im Jahr 2020 hat unser Verein ein Umbauprojekt in Angriff genommen, um seine Aufnahmestruktur an die Bedürfnisse von Frauen und Kindern anzupassen und dazu eine geborgene Umgebung zu gestalten. Das neue Frauenhaus entspricht perfekt den Aufgaben des Vereins und bietet Platz für 7 Frauen und 12 Kinder. Die allgemeine Dekoration sowie die Einrichtung der Innen- und Außenräume für die Kinder sind noch im Gange. Der vorhandene Platz erlaubt eine neue Tagesorganisation, die 2021 festgelegt wird.

Eine Krise, die das Risiko von häuslicher Gewalt erhöht.

Das Frauenhaus blieb Tag und Nacht geöffnet und entwickelte im Laufe des Jahres zusätzliche Strategien und Instrumente, um mit der Situation umzugehen und sicherzustellen, dass die Opfer ständig Zugang zu Hilfe hatten. In der Tat haben die Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Ausbreitung des Virus ergriffen wurden, die ohnehin schon fragilen Familien tiefer zerrüttet. Um unser Angebot zu erweitern haben wir insbesondere eine Facebook-Seite eingerichtet, eine «Whatsapp»-Nummer eröffnet, Telefonberatungen organisiert und noch enger mit Partnern zusammengearbeitet. Es wurde alles getan, damit die Opfer wussten, dass wir offen sind und sie im Angesicht der Gewalt nicht allein gelassen werden.

In bestimmten Situationen haben wir nach Alternativen zur Unterbringung gesucht, um eine Überlastung der Betreuungsstruktur zu vermeiden und damit auch die gesundheitliche Sicherheit der Frauen und Kinder zu gewährleisten. Obwohl dies für die Arbeitsbedingungen bezüglich der Gewaltsituationen nicht ideal ist, wurden diese temporären Lösungen geschätzt.

Unser Team

